

Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen
Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

Band 304

Das Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften

Zwischen Verstetigung und Reform

Von

Adrian Felix Koch



Duncker & Humblot · Berlin

ADRIAN FELIX KOCH

Das Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen
von Aktiengesellschaften

Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

Herausgegeben von

Professor Dr. Holger Fleischer, LL.M., Hamburg

Professor Dr. Jens Koch, Köln

Professor Dr. Hanno Merkt, LL.M., Freiburg

Professor Dr. Gerald Spindler †

Das Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften

Zwischen Verstetigung und Reform

Von

Adrian Felix Koch



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
hat diese Arbeit im Jahr 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2026 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Satz: textforma(r)t, Daniela Weiland, Göttingen

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

ISSN 1614-7626

ISBN 978-3-428-19812-2 (Print)

ISBN 978-3-428-59812-0 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Inhaltsübersicht

Kapitel 1

Einleitung 29

A. Begriffsverständnis	30
B. Gegenstand der Untersuchung	31
C. Gang der Untersuchung	32

Kapitel 2

Die Hauptversammlung 33

A. Stellung in der Gesellschaft	33
B. Defizite der Hauptversammlung nach dem Status quo ante	42
C. Potenziale der virtuellen Hauptversammlung	56
D. Zwischenergebnis	64

Kapitel 3

Genese der virtuellen Hauptversammlung 66

A. Digitalisierungsschritte Anfang des Jahrtausends	67
B. Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG)	70
C. Coronamaßnahmengesetzgebung	74
D. Verstetigung der virtuellen Hauptversammlung	77
E. Zwischenergebnis	81

Kapitel 4

Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen 82

A. Regelungssystematik und -methode	82
B. Das Vorfeld der virtuellen Hauptversammlung	84
C. Die Abhaltung der virtuellen Hauptversammlung	212
D. Beschlussmängelrecht	355

*Kapitel 5***Betrachtungen de lege ferenda** 380

A. Zusammenfassung der bisherigen Vorschläge de lege ferenda 380

B. Weitere Betrachtungen de lege ferenda 383

*Kapitel 6***Gesamtbetrachtung** 392*Kapitel 7***Zusammenfassung des wesentlichen Ertrags in Thesen** 396**Quellenverzeichnis** 398**Sachwortverzeichnis** 430

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung

	29
A. Begriffsverständnis	30
B. Gegenstand der Untersuchung	31
C. Gang der Untersuchung	32

Kapitel 2

Die Hauptversammlung

	33
A. Stellung in der Gesellschaft	33
I. Der dualistische Hauptversammlungsbe­griff	33
1. Die Hauptversammlung als Organ	34
2. Die Hauptversammlung als Zusammenkunft der Aktionäre	34
II. Funktionen der Hauptversammlung	34
1. Willensbildungsfunktion	35
a) Die Hauptversammlung als Mitgliederorgan	35
b) Konzentration der Aktionärsrechte in der Hauptversammlung, § 118 Abs. 1 Satz 1 AktG	36
aa) Konzentration der Aktionärsrechte	36
bb) Zweck	37
c) Förmlichkeiten der Beschlussfassung	37
d) Voraussetzungen für die Willensbildung im Organ	37
e) Zwischenergebnis	38
2. Vertretungsfunktion	38
3. Kommunikationsfunktion	39
a) Kommunikationsinteressen der Aktionäre	39
b) Kommunikationsinteressen der Gesellschaft	39
III. Zuständigkeiten der Hauptversammlung	40
IV. Verhältnis zu Vorstand und Aufsichtsrat	40
V. Zwischenergebnis	41
B. Defizite der Hauptversammlung nach dem Status quo ante	42

I.	Geringe Präsenzquoten	42
1.	Nachteile	43
a)	Legitimität von Beschlüssen	43
b)	Aktivistische Aktionäre	44
c)	Zweckfortfall	46
2.	Rechtstatsachen	46
3.	Einordnung der Ergebnisse	47
a)	Steigen der Präsenzen ab 2005	48
b)	Einbruch der Präsenzen im Jahr 2013	48
4.	Gründe der niedrigen Hauptversammlungspräsenz	49
II.	Missbrauchspotenzial	49
III.	Geringe Qualität der internen Willensbildung	50
1.	Rationale Apathie der Kleinanleger	50
2.	Vorverlagerung der Informations- und Entscheidungsfindung	51
a)	Abflauen der Diskussion auf der Hauptversammlung	51
b)	Stimmrechtsvertreter	52
aa)	Weisungsgebundene Vertreter	52
bb)	Vertreter mit umfassender Vertretungsmacht	52
3.	Missbrauch und Störungen	53
4.	Allgemeine Probleme der Kollektivwillensbildung	53
5.	Zwischenergebnis	54
IV.	Kosten	54
V.	Zwischenergebnis	55
C.	Potenziale der virtuellen Hauptversammlung	56
I.	Präsenzsteigerung durch niederschwelligere Partizipation	56
1.	Aspirationen	56
2.	Rechtstatsächliche Untersuchung	57
3.	Bewertung des Präsenzpotenzials	58
II.	Höhere Qualität der kollektiven Willensbildung durch Entzerrung	59
III.	Kosteneinsparung und Umweltschutz	61
IV.	Zwischenergebnis	63
V.	Exkurs: Verfassungs- und Unionsrechtskonformität	63
D.	Zwischenergebnis	64

Kapitel 3

Genese der virtuellen Hauptversammlung	66
A. Digitalisierungsschritte Anfang des Jahrtausends	67
I. Namensaktiengesetz (NaStraG)	67
II. Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG)	68
III. Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG)	69
B. Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG)	70
I. Vorfeld der Versammlung	70
II. Abhaltung der Hauptversammlung	71
1. Elektronische Teilnahme der Aktionäre (hybride Hauptversammlung)	71
2. Elektronische Briefwahl	72
III. Weiterer Abbau von Formvorschriften	73
IV. Zusammenfassung: Status quo ante vor der Coronamaßnahmegesetzgebung ..	74
C. Coronamaßnahmegesetzgebung	74
I. GesRuaCOVBekG	75
II. Verlängerung	76
D. Verstetigung der virtuellen Hauptversammlung	77
I. Referentenentwurf	78
II. Regierungs- und Fraktionsentwurf	79
III. Parlamentarisches Verfahren	80
E. Zwischenergebnis	81

Kapitel 4

Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen	82
A. Regelungssystematik und -methode	82
I. Konzeption als Artikelgesetz	82
II. Aufbau und Struktur der Regelungen zur virtuellen Hauptversammlung	83
B. Das Vorfeld der virtuellen Hauptversammlung	84
I. Entscheidung für die virtuelle Hauptversammlung	85
1. Regelungskonzept	85
2. Erfordernis einer Satzungsgrundlage	86
a) Gesetzesbegründung	86

b) Andere Meinungen	87
c) Exkurs: Gleichwertigkeit der virtuellen Hauptversammlung	87
aa) Literaturauffassungen	88
bb) Gesetzesmaterialien und -konzeption	89
(1) Anhaltspunkte für eine Minderwertigkeit	89
(2) Anhaltspunkte für eine Gleichwertigkeit	89
(3) Zwischenergebnis	91
cc) Stellungnahme	91
(1) Weitgehende systematische Gleichstellung	91
(2) Historische Entwicklung der Gesetzgebung	92
(3) Aktionärsrechte in der virtuellen Hauptversammlung	94
(a) Inhaltliche Gleichwertigkeit der gesetzlichen Ausgestaltung	94
(b) Gleichwertigkeit der Modalitäten der Rechtsausübung	94
(c) Keine Unzumutbarkeit der elektronischen Zuschaltung	96
(4) Gesamtbetrachtung	98
d) Stellungnahme	99
3. Reichweite der Satzungsvorgabe	100
a) Keine Ausgestaltung durch die Satzung	101
b) Keine Beschränkungen der virtuellen Hauptversammlung	102
4. Satzungsbestimmung, § 118a Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 AktG	104
5. Vorstandermächtigung, § 118a Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 AktG	105
a) Zweck der Ermächtigung des Vorstands	105
b) Rechtstatsächliche Auswertung	106
c) Mehrheitserfordernis	106
d) Ermessen des Vorstands	107
e) Mitwirkung des Aufsichtsrats	108
6. Befristung der Satzungsregelung, § 118a Abs. 3–5 AktG	108
a) Befristung, § 118a Abs. 3–5 AktG	108
b) Zweck der Befristung	110
c) Kritik und Regelungsvorschlag zur zeitlichen Beschränkung	111
d) Gebrauch in der Praxis	113
7. Übergangsregelung, § 26n Abs. 1 EGAktG	114
8. Überlegungen de lege ferenda: Minderheitenrechte	115
a) Minderheitenrecht auf Abhaltung einer Präsenzhauptversammlung	115
b) Austrittsrecht gegen Barabfindung	118
9. Verbreitung in der Praxis	119
a) Rechtstatsachen	119
b) Prognose und Einordnung der Tatsachen	121
10. Zwischenergebnis	122

II.	Einberufung	122
1.	Inhalt der Einberufung	123
a)	Angaben nach § 121 Abs. 3 AktG	123
aa)	Angabe des Versammlungsorts, § 121 Abs. 3 Satz 1 AktG	123
bb)	Angaben zu Rechten der Aktionäre nach § 121 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 AktG	124
b)	Angaben zur elektronischen Zuschaltung und der Präsenz am Versammlungsort, § 121 Abs. 4b Satz 1 und 2 AktG	125
c)	Angaben zur Ausübung von Aktionärsrechten im virtuellen Format, § 121 Abs. 4b Satz 3 und 4 AktG	126
d)	Andere Vorschriften zu weiteren Einberufungsinhalten	126
2.	Einberufungskompetenz der virtuellen Hauptversammlung	127
3.	Frist	130
4.	Exkurs: Zuständigkeit im Vorfeld der Hauptversammlung	131
a)	Zuständigkeit des Vorstands	131
aa)	Umfang der Zuständigkeit	131
bb)	Verhältnis zur Satzung und Geschäftsordnung	132
cc)	Verhältnis zum Versammlungsleiter	132
dd)	Abweichende Zuständigkeit im Sonderfall	133
b)	Gestaltungsfreiheit des Vorstands	134
5.	Zwischenergebnis	136
III.	Antragsrecht im Vorfeld der Versammlung, § 126 Abs. 4 AktG	136
1.	Zweck	137
2.	Stellung und Zugänglichmachung von Anträgen	137
3.	Fiktionslösung, § 126 Abs. 4 Satz 1 AktG	139
4.	Stimmrechtsausübung im Vorfeld der Versammlung	141
5.	Behandlung der Anträge in der Hauptversammlung	142
6.	Rechtspolitische Kritik	142
a)	Fehlende Abdingbarkeit	142
b)	Anwendung allein auf Gegenanträge und Wahlvorschläge	143
c)	Ausdehnung auf die Präsenzversammlung	144
d)	Zwischenergebnis	145
IV.	Stellungnahmerecht, § 130a Abs. 1–4 AktG	145
1.	Entstehungsgeschichtlicher Hintergrund	146
2.	Rechtstatsächliche Erfahrungen	146
a)	GesRuaCOVBekG	147
b)	Lex lata	148
3.	Zweck	149
4.	Berechtigte	150
5.	Inhalt	151

6. Form	152
a) Elektronische Kommunikation	152
b) Form der Stellungnahmen	153
7. Beschränkungen des Umfangs, § 130a Abs. 1 Satz 3 AktG	154
a) Angemessene Beschränkung des Umfangs	154
b) Ermessen	156
8. Frist, § 130a Abs. 2 und 4 AktG	157
a) Rechtstatsächliche Erfahrungen	157
b) Fristberechnung nach § 121 Abs. 7 AktG	158
9. Zugänglichmachung, § 130a Abs. 3 AktG	158
a) Adressatenkreis, § 130a Abs. 3 Satz 4 AktG	158
b) Inhalt, § 130a Abs. 3 Satz 4 AktG	159
aa) Lex lata	159
bb) Rechtspolitische Kritik	159
c) Art und Weise	160
aa) Allgemeine Regelung	160
bb) Börsennotierte Gesellschaften, § 130a Abs. 3 Satz 3 Halbsatz 1 AktG	160
d) Form	163
e) Frist, § 130a Abs. 3 Satz 1, Abs. 4 AktG	163
10. Rechtspolitische Kritik und Regelungsvorschlag	164
a) Fehlende Abdingbarkeit	164
b) Legislatorische Selbstbeschränkung	166
c) Rechtsunsicherheit durch § 130a Abs. 1 Satz 3 AktG	167
d) Fehlende Zeit zur Prüfung der Stellungnahmen	168
e) Zwischenergebnis und Regelungsvorschlag	169
11. Zwischenergebnis	170
V. Auskunftsrecht im Vorfeld der Hauptversammlung, § 131 Abs. 1a–1c AktG	171
1. Hintergrund und Erfahrungen mit § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, Satz 2 GesRuaCOVBekG	172
a) Verwendung der Gestaltungsmöglichkeit in pandemischen Zeiten	173
b) Regelungsinhalt	174
c) Interpretation, weitere Erfahrungen und Zwischenergebnis	175
2. Zweck	176
a) Regelungszweck	176
b) Abgleich mit rechtstatsächlicher Erfahrung	177
aa) Zahl und Qualität der Fragen	177
bb) Zahl und Qualität der Antworten	179
c) Zwischenergebnis	180
3. Regelungssystematik	180

4. Entscheidung des Vorstands nach § 131 Abs. 1a Satz 1 AktG	181
a) Ermessen	181
b) Entscheidungskompetenz bei abweichenden Einberufungsberechtigten ..	182
5. Berechtigte, § 131 Abs. 1b Satz 2 AktG	183
6. Form	183
a) Gesetzliche Vorgaben, §§ 118a Abs. 1 Satz 2 Nr. 4, 131 Abs. 1a Satz 1 AktG	184
b) Rechtstatsächliche Erfahrungen	184
aa) Datenlage	184
bb) Interpretation	185
7. Frist, § 131 Abs. 1a Satz 1–3 AktG	186
8. Beschränkung des Umfangs, § 131 Abs. 1b Satz 1 AktG	187
9. Zugänglichmachung und Antwort, § 131 Abs. 1c AktG	190
a) Zugänglichmachung, § 131 Abs. 1c Satz 1 AktG	190
aa) Art und Weise sowie Form	190
bb) Adressatenkreis	191
cc) Zugänglich zu machende Inhalte	191
dd) Frist	192
b) Antworten des Vorstands, § 131 Abs. 1c Satz 1 Halbsatz 1 AktG	193
aa) Zugänglichmachung	193
bb) Art und Weise sowie Form	195
cc) Rechtsfolge: Auskunftsverweigerungsrecht, § 131 Abs. 1c Satz 4 AktG	196
c) Börsennotierte Gesellschaften, § 131 Abs. 1c Satz 2 AktG	197
d) Rechtsfolgen fehlerhafter Zugänglichmachung bzw. Beantwortung	197
10. Rechtspolitische Kritik und Regelungsvorschläge	198
a) Zugänglichmachung der Antworten	198
b) Beschränkung der Zugänglichmachung	198
c) Entsprechende Anwendung von § 126 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 AktG	199
aa) Kritik	199
bb) Stellungnahme und Lösungsvorschlag	199
11. Exkurs: Regelungsvorschlag für § 131 Abs. 3 Satz 1 Nr. 7 AktG	200
12. Zwischenergebnis	201
VI. Zugänglichmachung des Vorstandsberichts oder seines wesentlichen Inhalts, § 118a Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 AktG	202
1. Zweck und Hintergrund der Norm	202
2. Zugänglich zu machender Inhalt	203
a) Bericht des Vorstands	203
b) Wesentlicher Inhalt des Berichts des Vorstands	205
c) Stellungnahme	206
d) Handhabung in der Praxis	206

3. Form der Zugänglichmachung	207
4. Bericht in der Versammlung und Änderungen des Berichts im Vorfeld	207
5. Frist	208
6. Rechtsfolge	209
7. Freiwillige Zugänglichmachung	210
8. Zwischenergebnis	211
VII. Zwischenergebnis	211
C. Die Abhaltung der virtuellen Hauptversammlung	212
I. Veranstaltungsmodalitäten	212
1. Versammlungsort	212
a) Fortbestehen in der virtuellen Versammlung	213
b) Zweck in der virtuellen Versammlung	213
aa) Zweck in der Präsenzversammlung	213
bb) Zweck in der virtuellen Versammlung	214
c) Bestimmung des Versammlungsortes	215
2. Partizipationsformen an der Hauptversammlung	215
a) Aktionäre	215
aa) Ausschluss der physischen Präsenz, § 118a Abs. 1 Satz 1 AktG	216
bb) Weiteres Regelungskonzept	216
cc) Hintergrund und Erfahrungen	217
dd) Elektronische Zuschaltung	218
(1) Voraussetzungen	218
(2) Verwendung im Gesetz	221
ee) Legitimation und Identifizierung	221
ff) Anmeldung	224
gg) Teilnehmerverzeichnis	226
hh) Zwischenergebnis	228
b) Mitglieder des Vorstands, § 118a Abs. 2 Satz 1 AktG	228
aa) „Sollen“ i. S. d. § 118a Abs. 2 Satz 1 AktG	228
bb) Zweck	229
(1) Wahrnehmung der Verwaltungsmitglieder auf einem Podium	229
(2) Direkte Kommunikation der am Versammlungsort Anwesenden	230
(3) Stellungnahme	230
cc) Zwischenergebnis	232
c) Mitglieder des Aufsichtsrates, § 118a Abs. 2 Satz 2 AktG	232
aa) Dispens der Anwesenheitspflicht, § 118 Abs. 3 Satz 2 AktG	232
bb) Rechtspolitische Kritik	233
cc) Rechtsfolge bei Verstößen	235